

# Newsletter 3-2024

## Wirtschaftsförderung Bad Säckingen

Herzlich Willkommen zu unserem dritten Newsletter im Jahr 2024

---

### **Strombedarfsstudie Baden-Württemberg Regionalauswertung – steigender Strombedarf in der Region Hochrhein-Bodensee bis 2040**

Nach den landesweiten Ergebnissen der Stromstudie im Auftrag des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK) zu Beginn des Jahres steht jetzt auch die Regionalauswertung für unsere Region Hochrhein-Bodensee zur Verfügung.

Baden-Württemberg plant bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Wie wird sich die Versorgungssituation für den Energieträger Strom in unserer Region bis zum Jahr 2040 entwickeln? Der Strombedarf wird kontinuierlich steigen – auch in den drei Landkreisen Waldshut, Lörrach und Konstanz. Dies ist keine Überraschung. Doch wie stark wächst die Stromnachfrage? Und könnte der gestiegene Bedarf zumindest jahresbilanziell durch erneuerbare Energien in der Region gedeckt werden? Die Ergebnisse der Stromstudie ermöglichen einen Ausblick auf die Beantwortung dieser Fragen.

Die Analyse, erstellt vom Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg, geht vom Jahr 2021 als Basisjahr aus. Der Strombedarf lag in dem Jahr bei 3,7 Terrawattstunden (TWh). Die Prognose für die Bedarfsentwicklung erfolgt in fünf Jahresabschnitten bis 2040. Um möglichst realistische Vorhersagen treffen zu können und mehrere Entwicklungsoptionen einzubeziehen, wurden drei Szenarien erstellt: das Basis-, das Effizienz- und das Elektrifizierungsszenario. Dabei wurde die Nutzung von Strom in fünf Verbrauchssektoren betrachtet. Diese umfassen Haushalte, Industrie, GHD (Gewerbe, Handel, Dienstleistung), Transport und Power-to-X (PtX).

Das Ergebnis zeigt, dass die Nachfrage in der Region bis 2040 im Vergleich zu 2021, je nach Szenario zwischen 69 und 144 Prozent, auf 6,2 bis 9 TWh ansteigen wird. Um den steigenden Bedarf klimaneutral decken zu können, ist ein schneller und umfangreicher Ausbau der erneuerbaren Energien nötig. Dazu wurden im zweiten Teil der Studie die gegenwärtigen politischen Ausbauziele sowie das gut verfügbare Potenzial der erneuerbaren Energien in der Region analysiert. Miteinbezogen wurde Photovoltaik (Dach- und Freiflächenanlagen, Parkplätze), Windkraft, Wasserkraft und Biomasse. Die Ergebnisse belegen, dass die Region über ein hohes, gut verfügbares Potenzial (14,5 TWh/Jahr) zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen verfügt – insbesondere durch die Erzeugung mittels Photovoltaik. Die Studienergebnisse zeigen ebenfalls auf, dass die auf die Region übertragenen politischen Ausbauziele für erneuerbare Energien mit 5,5 TWh pro Jahr zwar deutlich unter den gut verfügbaren Potenzialen liegen, aber auch unter dem bis 2040 in allen drei Szenarien prognostizierten Strombedarf. Das gut verfügbare, technische EE-Potenzial impliziert jedoch eine vollständige Ausnutzung der verfügbaren Flächen. Das vermutlich erschließbare Potenzial liegt demnach zwischen den politischen Zielen und dem technischen Potenzial. Werden die erneuerbaren Energien entsprechend der aktuellen politischen Zielsetzung ausgebaut, ergibt sich für 2040 in der Region ein bilanzieller jährlicher Saldo für Stromflüsse aus Nachbarregionen oder Nachbarstaaten (Frankreich, Schweiz).

Interessenten können sich bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Säckingen melden, die Studie wird dann gerne zur Verfügung gestellt.

## **Unabhängige Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger von Bad Säckingen**

Vor dem Hintergrund der derzeit laufenden kommunalen Wärmeplanung, möchte die Stadtverwaltung Bad Säckingen auf das Angebot der neutralen und kostenfreien Bürgerenergieberatung hinweisen.

Die Beratungsnachmittage im Rathaus Bad Säckingen - in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Südwest – werden fortgesetzt.

Folgende Termine von 14 – 18 Uhr stehen zur Auswahl:

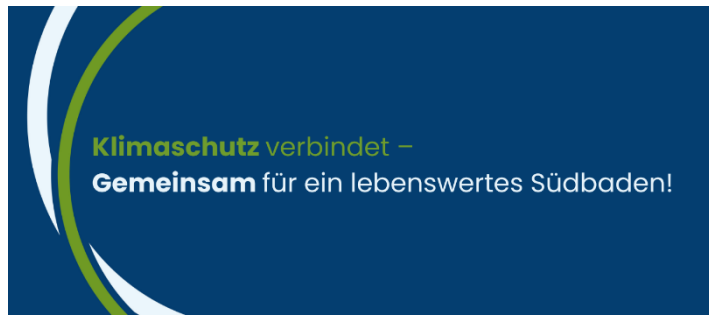
- 26.09.24 Schwerpunkt Photovoltaik, Fr. Römer
- 31.10.24 Schwerpunkt Heiztechnik und Gebäudehülle, Hr. Dilger
- 21.11.24 Schwerpunkt Photovoltaik, Fr. Römer
- 12.12.24 Schwerpunkt Heiztechnik und Gebäudehülle, Hr. Dilger

Anmeldungen werden von Frau Weiß (Tel. : 07761/51-335, E-Mail: [manuela.weiss@bad-saeckingen.de](mailto:manuela.weiss@bad-saeckingen.de)) entgegengenommen.

## **Fahrradfreundliche Arbeitgeber – Work & Bike**

Einen großen Teil der Mobilitätswende kann zum einen das Rad ausmachen, zum anderen die Umstellung von Pendlerverkehr auf nachhaltige Alternativen. An dieser Stelle setzt das Projekt Work&Bike an. Seitens des Landratsamts Waldshut wird in Kürze eine Werbeaktion zu „Fahrradfreundlichen Arbeitgebern“ gestartet. Aktuell wird in Eigenregie ein entsprechender Flyer erstellt, um gerade größere Firmen für das Thema zu sensibilisieren und beispielsweise auf die Möglichkeit einer Zertifizierung hinzuweisen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei  
Kerstin Bolz, Landratsamt Waldshut  
Wirtschaft und Mobilität  
Gartenstr. 7, 79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon 07751 862613  
E-Mail: [Kerstin.Bolz@landkreis-waldshut.de](mailto:Kerstin.Bolz@landkreis-waldshut.de)



Die Sommermonate bieten eine ideale Gelegenheit, um anstehende Projekte und Optimierungen anzugehen. Nutzen Sie diese Zeit, um den digitalen Reifegrad Ihres Unternehmens zu bestimmen und sich optimal auf die Zukunft vorzubereiten!

**Hier kommt ein Angebot, das für Sie interessant sein könnte: Kostenfreier Digital Maturity Check:** Dank der EU-Förderung können Ihnen diesen Service ohne Kosten angeboten werden.

**Kurzer Zeitaufwand:** In nur einer Stunde erhalten Sie wertvolle Einblicke in den digitalen Stand Ihres Unternehmens.

**Konkrete Ergebnisse:** Der Check kann Ihnen wertvolle Anhaltspunkte liefern, wie Sie Ihre digitalen Prozesse optimieren und Ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können

Profitieren Sie vom Know-how von Klimapartner Südbaden und verschaffen Sie sich einen Überblick über den aktuellen Stand Ihrer Digitalisierung. Vielleicht ergeben sich dabei neue Chancen und Ansätze, die Ihr Unternehmen weiter voranbringen!

Interessiert? Dann melden Sie sich bei Marie-Fee Natonek, E-Mail: [marie-fee.natonek@projektpartner-oberrhein.de](mailto:marie-fee.natonek@projektpartner-oberrhein.de), Telefon: 0170 7996068.

## **Eine Stunde kostenlos parken in den städtischen Parkhäusern Kursaal und Lohgerbe**

Ab Freitag, 6. September, verschenkt der Handels- und Gewerbeverein eine Stunde kostenloses Parken in den beiden Parkhäusern Lohgerbe und Post – und zwar immer freitags in der Zeit von 18 – 19 Uhr.

Diese Aktion führt Pro Bad Säckingen e.V. als Geschenk an die Gäste und Kunden bis zum Freitag, 27. Dezember 2024 durch.

# Freie Gewerbeflächen in Bad Säckingen

## Gewerbehalle in D-79713 Bad Säckingen-Industriegebiet Vielseitig nutzbares Gewerbeobjekt BJ 2005

Die Gewerbeimmobilie befindet sich auf einem ca. 5000m<sup>2</sup> großen Bau- Grundstück im Gewerbegebiet in sehr guten Lage mit schneller Anbindung, über die Rheinbrücke, an die Autobahn in der Schweiz. (Stein AG)

### Zum Gebäude:

Die Gebäudefläche beträgt 950m<sup>2</sup>  
ca. 600m<sup>2</sup> mit 6m Raumhöhe Lager,  
ca. 150m<sup>2</sup> Bürofläche,  
ca. 100m<sup>2</sup> Ladenfläche  
ca. 100m<sup>2</sup> Sozialräume wie Küche, Toiletten, Duschräume.

Im Gebäude selber befindet sich ein Wohnappartement.  
Das Gebäude ist in einwandfreien Zustand und hochwertig ausgestattet.  
Ebenerdige Anlieferung, ausreichend Parkplätze vorhanden  
Die Büro- und Sozialräume, Heizraum, Küche sind voll ausgestattet, neu renoviert und verfügen über eine Fußbodenheizung.  
BUS-System, Elektrische Rolläden, 3 elektrische Rolltore, Fliegengitter etc. Die Lagerwände mit Holzfurnierplatten verkleidet, die Decke ist eine weiße Kassetendecke mit LED Beleuchtung.  
Zu der Ausstattung gehören Paletten- und diverse Stahlregale, Hochregale, Büromöbel...

EUR 2 750 000 VB

**Ansprechpartner  
Christoph Müller**

**ballonas@me.com  
Mobil +49 170 211 99 55**



## **Einsatz für mehr Natur in der Stadt**

Mitarbeiter der Stadtgärtnerei Bad Säckingen werden zur biologischen Vielfalt geschult. Pflanzen, Tiere und Menschen sollen wieder zusammenfinden.

„Wir wollen die Stadtgärtnerei in Bad Säckingen fit für die Zukunft machen – das ist praktischer Naturschutz.“ So Ralf Däubler, Leiter des Sachgebietes Umwelt und Energie im Rathaus der Stadt zu einer zweitägigen Fortbildung für die städtischen Mitarbeiter zum Thema Biodiversität. Eine aktuelle Veranstaltung, da sie eine wichtige Schulung zur Förderung des Arten- und Klimaschutzes in der Stadt darstelle.

### **Es geht um die biologische Vielfalt in Bad Säckingen**

Den Artikel mit interessanten Bildern finden Sie hier:

<https://www.suedkurier.de/region/hochrhein/bad-saeckingen/einsatz-fuer-mehr-natur-in-der-stadt;art372588,12124744>

# Bad Säckinger Klimaanpassungskonzept für mehr Lebensqualität

## Frühzeitig vorsorgen, gemeinsam gewinnen

Laut Ralf Däubler, Sachgebietsleiter für Umwelt und Energie, will die Stadt ihren Bürger\*innen eine **lebenswerte, handlungsfähige und sichere Stadt** bieten. Gleichzeitig rückt das Thema Gesundheit in den Fokus, da Bad Säckingen ein staatlich anerkannter Bäderkurort ist.

Die **Auswirkungen des Klimawandels** gehören dabei zu ihren großen Herausforderungen. Dazu zählen insbesondere gesundheitliche Risiken durch Hitze und Wasserknappheit. Diese Knappheit entsteht durch immer heißere und trockenere Sommer und dem damit einhergehenden erhöhten Wasserbedarf. Zunehmender Hitzestress belastet in zunehmenden Maßen die sensiblen Bevölkerungsgruppen und setzt auch dem Stadtgrün und dem alten Baumbestand immer mehr zu.

---

Bad Säckingen hat erkannt, dass die überall auftretenden Klimawandelfolgen zwingend notwendige Maßnahmen vor Ort erfordern. So hat die Kommune, neben ihrem langjährigen Engagement für den Klimaschutz damit begonnen, Klimaanpassungskonzept zu entwickeln und dessen Maßnahmen umzusetzen.

## Maßnahmen für Bad Säckingen sind:

- Ausweisen kühler Orte im Stadtgebiet
- Mehr Schatten und Stadtbäume in der Innenstadt pflanzen
- Checkliste für klimafreundliches Bauen
- Entsiegeln und Begrünen ausgewählter Flächen
- Aufstellen von Trinkwasserspendern (Förderantrag gestellt)
- Hitzecheck für Veranstaltungen (Umsetzung in 2025)
- Trinkwasserangebot in Geschäften (Umsetzung in 2025)
- Klimagroschen für Reisen, Pflanzung von Bäumen mit den Spendengeldern (in der Umsetzung)
- Weitere Wasser(spiel)elemente im Stadtgebiet, Sprühnebel (geplant)
- Schattenspendende Segel, Schirme etc. (in 2025 geplant)

# Die Hochrheinbahn unter Strom. Ein Plus für die Region.

## Angestrebtes Bahnangebot

- Einsatz des IRE von Basel nach Singen künftig im 30-Minuten-Takt
  - Stündlich weiter nach Konstanz – St. Gallen
  - Stündlich weiter nach Friedrichshafen (– Ulm)\*
- Einsatz der RB von Basel nach Waldshut künftig im 30-Minuten-Takt sowie Durchbindung nach Koblenz (CH)
- Integration der RB in das Linienkonzept der trinationalen S-Bahn Basel
- Einsatz der RB zusätzlich zwischen Waldshut und Erzingen/ Stühlingen in Zeiten des Schüler- und Berufsverkehrs
- Einbindung der heutigen Regionalbahn in die trinationale S-Bahn Basel und Durchbindung über Waldshut nach Koblenz (CH) mit Anschluss an die S-Bahn Zürich

Zwischen Rheinknie und Rheinfall schließt die Bahn die Lücke und schafft Verbindungen. Mit 130 km elektrifizierter Schienenstrecke, 5.000 Metern ertüchtigter Bahnsteige und drei neuen Haltepunkten wird die trinationale Vernetzung verantwortungs- und klimabewusst gestaltet.

Freuen Sie sich auf eine verbesserte Qualität durch höhere Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Taktung. Steigen Sie barrierefrei ein und kommen Sie komfortabel an! Mehr erfahren Sie aus dem Video <https://www.die-hochrheinbahn.com/#tour>

### Geplante Baumaßnahmen

Für die Elektrifizierung der Hochrheinbahn sind zahlreiche Baumaßnahmen notwendig, damit zukünftig neue elektrische Züge auf der Strecke fahren können. Um auf der Strecke ein verbessertes Angebot mit einem stabilen Bahnbetrieb realisieren zu können, reicht die Elektrifizierung alleine nicht aus. Anpassungen an der Strecke sowie Umbauarbeiten an den Stationen sind daher Bestandteil des Projekts.

An den Beispielen Grenzach, Wyhlen, Rheinfeldern-Warmbach, Rheinfeldern, Wehr-Brennet, Bad Säckingen-Wallbach, Laufenburg, Waldshut-West, Waldshut und Lauchringen zeigt das Video, wie die Stationen nach den Ausbauarbeiten aussehen werden. <https://www.die-hochrheinbahn.com/baumassnahmen>

Nach aktuellem Zeitplan wird mit dem **Baustart in 2025 und der Inbetriebnahme der vollständig elektrifizierten und ausgebauten Strecke im Jahr 2027 gerechnet**. In Vorbereitung zu den eigentlichen Bauarbeiten werden noch notwendige naturschutzfachliche Arbeiten ausgeführt werden.

## Statistik

### **Gesellschaft, Familie und Soziales**

#### **Der Südwesten verliert Bevölkerung an andere Bundesländer - Zur Wanderungsverflechtung Baden-Württembergs mit dem übrigen Bundesgebiet**

Allein im Jahr 2022 flohen etwa 130 000 Ukrainerinnen und Ukrainer per Saldo in den Südwesten, aber auch aus anderen Staaten zogen wieder vermehrt Menschen zu. Aufgrund dieser aktuellen Entwicklung ist allerdings in den Hintergrund getreten, dass sich das Wanderungsgeschehen innerhalb Deutschlands deutlich verändert hat: Konnte der Südwesten über viele Jahre hinweg Wanderungsgewinne auch gegenüber dem übrigen Bundesgebiet erzielen, hat das Land in den letzten Jahren zunehmend Einwohnerinnen und Einwohner durch Abwanderung an andere Bundesländer verloren.

#### **Zur Entwicklung der Geschlechterproportion der baden-württembergischen Bevölkerung**

Männer sind im Südwesten in der Unterzahl: Von den derzeit rund 11,3 Millionen (Mill.) Einwohnerinnen und Einwohnern sind 49,7 % männlich und 50,3 % weiblich. Allerdings lag damit der Anteil des männlichen Geschlechts in den letzten Jahren so hoch wie noch nie in den vergangenen Jahrzehnten. Im vorliegenden Beitrag sollen die Gründe für die unterschiedliche Geschlechterverteilung einerseits sowie deren numerischen Verschiebung hin zu den Männern andererseits aufgezeigt werden. Auswertungsergebnisse zu den regionalen Unterschieden innerhalb des Landes runden den Beitrag ab.

#### **Immer mehr ältere Häftlinge in Baden-Württemberg**

Der demografische Wandel macht auch vor den Gefängnistoren nicht halt. Allein seit der Jahrtausendwende hat sich unter den Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten der Anteil der Inhaftierten der Generation 60plus fast verdreifacht. Die Bedürfnisse und die Art des Vollzugs der älteren Gefangenen unterscheiden sich oft erheblich von denen der jüngeren Inhaftierten. Gerade das Thema »Betreuung älterer Häftlinge« wird zunehmend relevant. Mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen wird sich das Justizsystem in Zukunft befassen müssen.

#### **Erster Bericht zur gesellschaftlichen Teilhabe – Altersarmut in Baden-Württemberg**

Die Familienforschung im Statistischen Landesamt hat im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg den ersten Bericht zur gesellschaftlichen Teilhabe zum Thema »Altersarmut in Baden-Württemberg« verfasst. Der Bericht ist Teil der modularen Berichterstattung des Landes. Bis 2025 sollen insgesamt drei Berichte zur gesellschaftlichen Teilhabe mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten veröffentlicht werden.

### **Wirtschaft und Arbeitsmarkt**

#### **Erste Länderergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt und zu den Bruttolöhnen und -gehältern 2023**

Ende März wurden vom Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder« erste, noch vorläufige Länderergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bruttowertschöpfung sowie auch zu den Arbeitnehmerentgelten und Bruttolöhnen und -gehältern für das Jahr 2023 veröffentlicht. Die Ergebnisse können im Statistikportal unter Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung bzw. Einkommen abgerufen werden.



## **Baden-Württembergs Exporte sinken im Jahr 2023 um 6,9 % zum Vorjahr – Erstes Vorjahresminus seit pandemiebedingtem Rückgang 2020**

Im Jahr 2023 exportierten die Unternehmen des Südwestens Waren im Wert von insgesamt 247,6 Milliarden (Mrd.) Euro über die Landesgrenzen hinweg ins Ausland, 18,5 Mrd. Euro bzw. 6,9 % weniger als 2022. Ursächlich für die Negativentwicklung ist unter anderem das stark nachlassende Auslandsgeschäft der hiesigen Chemie- und Pharmaindustrie.

## **Blumen zum Valentinstag**

Baden-Württemberg importierte im Zeitraum Januar bis November 2023 über 248,6 Millionen (Mill.) frische Schnittblumen im Wert von fast 94,5 Mill. Euro aus dem Ausland. Gemessen an der Bevölkerungszahl des Südwestens waren das fast 22 Schnittblumen pro Kopf.

## **Baden-Württemberg: Arbeitsvolumen bei rund 8,66 Milliarden Stunden im Jahr 2023**

In Baden-Württemberg erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen 2023 nach den aktuellen Berechnungen des »Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung der Länder« jahresdurchschnittlich um rund 62 100 auf knapp 6,45 Millionen. Dies entsprach einem prozentualen Zuwachs gegenüber 2022 von 1,0 %. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) stieg um rund 43,3 Millionen Stunden auf 8,66 Milliarden Stunden an.

## **Beschäftigung im demografischen Wandel – Belegschaften werden immer älter**

Der Fachkräftemangel ist im Diskurs um die wirtschaftliche Zukunft des Landes seit Jahren ein bestimmendes Thema, das weiter an Bedeutung gewinnen wird. Denn verstärkt wird die Problematik offener Stellen durch den vorherrschenden demografischen Wandel und insbesondere durch die sogenannte doppelte Alterung: Das abgesenkte Geburtenniveau führt in Kombination mit der gestiegenen Lebenserwartung dazu, dass die Zahl junger Menschen abnimmt, während die der älteren Bevölkerung ansteigt. Analog dazu verschiebt sich auch die Altersstruktur der Belegschaften im Land, mit erheblichen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

## **Im Jahr 2023 gab es 31 % mehr weibliche MINT-Beschäftigte in Baden-Württemberg als 2013 – Frauen in MINT-Berufen jedoch weiter unterrepräsentiert**

In Baden-Württemberg ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in MINT-Berufen von 2013 bis 2023 um gut 54 400 oder 30,8 % gestiegen. Hier war der prozentuale Beschäftigungszuwachs in diesem Zeitraum damit mehr als doppelt so stark wie bei den Männern (+13,1 % bzw. +125 400 Beschäftigte) und um 12,1 Prozentpunkte höher als bei den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen insgesamt (+18,7 %).

## **Bildung, Wissenschaft und Forschung**

### **Im Studienjahr 2023 gab es 2 % mehr Studienanfängerinnen und -anfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg**

- Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Landesamtes begannen im Studienjahr 2023 (Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/24) gut 68 300 Studienanfängerinnen und -anfänger erstmalig ein Studium an einer Hochschule in Baden-Württemberg. Trotz bundesweit sinkender Studienberechtigtenzahlen waren das gut 1 400 Studienanfängerinnen und -anfänger oder 2 % mehr als im Vorjahr.

## Die nächsten Veranstaltungen

### Eggberg Klassik

Vom 20. – 22. September findet die Eggberg-Klassik am Eggberg statt und verzaubert mit vielen wunderschönen Oldtimern und einer spannenden Gleichmäßigkeitsprüfung.

### Naturpark-Markt

Der Bad Säckinger Naturparkmarkt findet in diesem Jahr am Donnerstag, 3. Oktober entlang der Wallbacher Hauptstraße auf der Höhe des Müllmuseums statt.

### Frauenwirtschaftstag in Bad Säckingen



**Künstliche Intelligenz im Berufsleben**, Chancen erkennen, Potenziale und Einsatzmöglichkeiten entdecken

Die Künstliche Intelligenz (KI) bietet die Möglichkeiten, eigenes Wissen und die individuelle Kreativität zu nutzen und zu stärken. Es bedarf jedoch auch Mut, sich dieser Chance anzunähern.

Der Referent bietet einen Input, wie KI als Unterstützung der eigenen Tätigkeit und der täglichen beruflichen Aufgaben gesehen werden und zur Weiterentwicklung und Veränderung beitragen kann.

Ziel des Frauenwirtschaftstages ist die Stärkung und Vernetzung von Frauen in der Berufswelt.

Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr, die Tagungspauschale beträgt 15 EUR. Information und Anmeldung bei: Anette Klaas, Landratsamt Waldshut, Telefon +49 (0)7751 86-4020, E-Mail: [anette.klaas@landkreis-waldshut.de](mailto:anette.klaas@landkreis-waldshut.de)

## **Märchentage mit verkaufsoffenem Sonntag**

Die diesjährigen Märchentage starten am Freitag, 25. Oktober und dauern bis Sonntag, 27. Oktober. Es gibt ein reichhaltiges Rahmenprogramm in der gesamten Innenstadt.

Impressum:

Elisabeth Vogt

Stadtverwaltung Bad Säckingen

Fachbereich 5

Wirtschaftsförderung

Rathausplatz 1

79713 Bad Säckingen

Tel. 0049(0)7761/51-304

Fax 0049(0)7761/51-1304 Email: [elisabeth.vogt@bad-saeckingen.de](mailto:elisabeth.vogt@bad-saeckingen.de)

Home: [www.bad-saeckingen.de](http://www.bad-saeckingen.de)